

Handbuch zur Erstellung der internen Ranglisten

November 2014

Allgemeine Hinweise zur Erstellung der internen Schulrangliste

Wann soll oder muss die interne Schulrangliste erstellt werden?

Es gibt eine vorläufige interne Rangliste. Diese erstellt die Schule innerhalb des Termins, zu dem die Lehrpersonen um Versetzung ansuchen müssen.

Die Erstellung erfolgt auf der Grundlage der Punktetabelle für die Erstellung der internen Rangliste und unter der Berücksichtigung aller Unterlagen, die zu diesem Zeitpunkt im Besitz der Schule sind. Nach Veröffentlichung dieser vorläufigen internen Rangliste können die Lehrpersonen Ergänzungen und Richtigstellungen beantragen.

Innerhalb von fünf Tagen nach Bekanntgabe der Stellen im rechtlichen Plansoll durch das Schulamt veröffentlicht die Schuldirektion an ihrer Anschlagtafel die endgültige interne Rangliste und informiert eventuelle Stellenverlierer. Diese können innerhalb von weiteren sieben Tagen ein Gesuch um Versetzung stellen.

Die Schulrangliste wird unterteilt nach Stellenart der Grundschule und Wettbewerbsklasse der Sekundarschule getrennt nach Wettbewerbsklassen.

Wenn zwei Lehrpersonen gleich viele Punkte haben, hat die ältere Lehrperson Vorrang.

Lehrpersonen, die im laufenden Schuljahr versetzt wurden, sind in den einzelnen Ranglisten an letzter Stelle zu führen. Erst im zweiten Jahr werden sie aufgrund der zustehenden Punkte eingeordnet.

Lehrpersonen, die mit 1. September eines jeden Jahres ein unbefristetes Arbeitsverhältnis beginnen, haben an der gewählten Schule nur einen provisorischen Dienstsitz; folglich müssen sie nicht in der Schulrangliste geführt werden.

Eine Lehrperson, die als überzählige an eine neue Schule versetzt wurde, wird dort wie alle anderen Lehrpersonen behandelt. Wird diese Lehrperson innerhalb der nächsten 8 Jahre wieder an die Herkunftsschule versetzt (Vorrang für die »alte Schule«), wird sie dort behandelt, als ob sie nie fort gewesen wäre.

Ermittlung eines Stellenverlierers:

Die Schule erstellt das rechtliche Plansoll und stellt fest, dass für eine Lehrperson nicht mehr genug Stunden vorhanden sind, d.h. dass weniger als die Hälfte der Stunden nur mehr zur Verfügung stehen.

Anhand der internen Rangliste stellt die Schule fest, wer an letzter Stelle steht, und informiert die Lehrperson schriftlich, dass sie als Stellenverlierer ermittelt wurde.

Die Lehrperson kann innerhalb von sieben Tagen ab Erhalt des Schreibens ein Versetzungsgesuch einreichen.

Falls für die Bildung eines ganzen Lehrstuhls nur wenige Stunden fehlen, ist die Lehrperson noch nicht überzählig. Die Schule informiert das Schulamt, dass eine Lehrperson nicht mehr einen ganzen Lehrstuhl hat. Das Schulamt stellt fest, ob es möglich ist, diese Stelle mit Reststunden einer Nachbarschule (max. 30/35 km) aufzufüllen (Lehrstuhl aufgrund der Stundenanzahl zwischen zwei Schulen). Nur wenn eine Kombination nicht möglich ist, gilt die Lehrperson überzählig. Sie muss von der Schule schriftlich informiert werden (siehe vorherigen Absatz). Dies gilt nur für die Oberschule. In der Grund- und Mittelschule wird ein Stellenverlierer/in ermittelt, wenn weniger als die Hälfte einer Planstelle zur Verfügung steht. Im rechtlichen Stellenplan werden keine Koppelungen zwischen Schulen mehr vorgenommen.

Das Abc der schulinternen Rangliste

A	<p>Arbeitsverhältnis - unbefristet Für jedes Jahr mit unbefristetem Arbeitsverhältnis (ehemalige Bezeichnung: (Stammrolle), in welchem die Lehrperson mindestens 180 Tage Dienst geleistet hat, werden 6 Punkte vergeben (Probejahr/Berufsbildungsjahr wird mitgerechnet).</p> <p>Arbeitsverhältnis - befristet Für jedes Jahr mit befristetem Arbeitsvertrag (ehemalige Bezeichnung: außerplanmäßiger Dienst), in welchem die Lehrperson mindestens 180 Tage Dienst mit gültigem Studententitel geleistet hat (oder eine Ernennung ab dem 1. Februar bis zum Ende des Unterrichts hatte), werden die Punkte folgendermaßen vergeben:</p> <p>Für jedes Jahr erhält die Lehrperson 3 Punkte</p> <p>Ein befristetes Arbeitsverhältnis als Integrationslehrer oder Integrationslehrerinnen zählt, auch wenn man nicht im Besitz des Spezialisierungsdiploms ist, sofern die Lehrperson im Besitz eines gültigen Studententitels für die entsprechende Schulstufe ist.</p> <p>Dienstjahre mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag in anderen Schulstufen werden mit 6 Punkten gewertet.</p> <p>Achtung: Für die Berechnung der Dienste mit einem befristeten Arbeitsvertrag werden nur jene Jahre gezählt, die auch für die Laufbahn zählen. Das heißt, dass zum Beispiel der Dienst an den Berufsschulen, an den gesetzlich anerkannten Schulen, an den gleichgestellten Schulen usw. nicht zählt.</p>
B	<p>Bergschulen Die Punkte für Lehrpersonen, welche in Bergschulen (Verzeichnis der Bergschulen für das Triennium 2007/08 – 2009/2010) unterrichten oder unterrichtet haben, werden verdoppelt.</p> <p>Die zusätzlichen Punkte für den Dienst an Bergschulen werden ab dem Schuljahr 2013/2014 nicht mehr vergeben. Die bis zum Schuljahr 2012/2013 angereichten zusätzlichen Punkte bleiben aber erhalten. Grund dieser Änderung ist die Abschaffung des Artikels 2 des Gesetzes vom 01.03.1957, Nr. 90;</p> <p>Berufsbildungsjahr</p> <p>Bei einer Neuaufnahme muss die Lehrperson sowohl das Probejahr als auch das Berufsbildungsjahr ablegen (weitere Informationen im Rundschreiben Nr. 36/2010 zur Ableistung des Probejahres bzw. Berufsbildungsjahres).</p>
C	<p>Continuità didattica (siehe unter Punkt K = Kontinuität)</p>
D	<p>Dokorate, Diplome Diplome, die als Zulassungstitel für die jeweiligen Stellenpläne verwendet werden können (z. B. SSIS -Diplom, Spezialisierungstitel für den Integrationsunterricht usw.) werden nicht bewertet. Das Laureat in Bildungswissenschaften wird als zusätzlicher Studententitel gewertet, wenn die Lehrperson einen weiteren Titel für die Aufnahme in die Stammrolle besitzt (Abschlussprüfung der LBA und Wettbewerb)= zusätzlich akademische Grade</p> <p>Gewertet werden für Mittel- und Oberschullehrpersonen, die einen weiteren akademischen</p>

	Grad besitzen (Magisterstudium, Doktoratsstudium) von mindestens 4-jähriger Dauer. In der Grundschule zählt jedes Doktorat von mindestens 4-jähriger Dauer.
E	Ehepartner/Eltern (siehe Punkt F = Familienzusammenführung)
F	<p>Familiäre Erfordernisse</p> <p>Für die Kinder, den Ehepartner, die Ehepartnerin, die Eltern, volljährige Kinder, den Lebensgefährten, die Lebensgefährtin bekommt man 6 Punkte angerechnet. Es wird wie folgt gerechnet:</p> <p>Wenn man minderjährige Kinder hat, muss die Annäherung immer an diese erfolgen. Nur wenn man keine Kinder hat oder diese bereits volljährig sind, kann man die Zusammenführung mit den obgenannten Personen beantragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diese Punkte stehen zu, wenn die Planstelle der Lehrperson in der Wohnsitzgemeinde der Kinder, Ehepartner (Ehepartnerin), Eltern, Lebensgefährten (Lebensgefährtin)*, volljährige Kinder liegt. <p>Diese Punkte können auch gegeben werden, wenn die Wohnsitzgemeinde der zusammenführenden Familienangehörigen der Planstellenschule am nächsten liegt. Und unter der Voraussetzung, dass in der betreffenden Wohnsitzgemeinde keine Schule liegt (in der Oberschule muss auch das unterrichtende Fach angeboten werden).</p> <p>Achtung:</p> <p>Wohnsitze außerhalb der Provinz werden nicht berücksichtigt (z. B. Innsbruck, Trient, Lienz, Livigno)</p> <p>In der internen Rangliste zählen Kinder, die bis zum letzten Termin für die Erstellung der definitiven internen Rangliste geboren werden. Für die Annäherung an die Familienmitglieder gilt für den Wohnsitz folgende Regelung: Sollte der Wohnsitz geändert worden sein, so muss dies mindestens drei Monate vor dem Termin für die Einreichung der Versetzungsgesuche geschehen sein.</p> <p>*Das Zusammenleben muss seit mehr als 12 Monate meldeamtlich dokumentiert sein. Stichtag für die Zählung ist der Termin für die Einreichung der Versetzungsgesuche</p> <p>Forschungsdoktorat</p> <p>Für das Forschungsdoktorat werden 5 Punkte zugeteilt.</p> <p>Fortbildungskurse</p> <p>Die einjährigen Fortbildungskurse müssen erziehungswissenschaftliche oder unterrichts-/fachspezifische Inhalte haben, organisiert von einer Universität oder einer öffentlichen Körperschaft in Zusammenarbeit mit einer Universität.</p> <p>Pro akademisches Jahr wird nur 1 Kurs gewertet.</p>
G	<p>Gemeinde</p> <p>Diese Punkte stehen zu, wenn die Planstelle der Lehrperson in der Wohnsitzgemeinde der Kinder, des Ehepartner, der Ehepartnerin, der Eltern, der volljährigen Kinder, des Lebensgefährten, der Lebensgefährtin liegt.</p> <p>Diese Punkte können auch gegeben werden, wenn die Wohnsitzgemeinde der zusammenführenden Familienangehörigen der Planstellenschule am nächsten liegt. Und unter der Voraussetzung, dass in der betreffenden Wohnsitzgemeinde keine Schule liegt (in der Oberschule muss auch das unterrichtende Fach angeboten werden).</p> <p>Für einen Schulwechsel (selbe Schulstufe) innerhalb der Gemeinde einen Punkt</p>

H	<p>hundertachtzig Tage Dienst</p> <p>Für die 180 Tage zählen auch Abwesenheiten aus Krankheit und bestimmte Wartestände (siehe Buchstabe »W« – Wartestände).</p>
I	<p>Interne Schulrangliste</p> <p>Wann soll oder muss die interne Schulrangliste erstellt werden?</p> <p>Jede Schuldirektion erstellt innerhalb des Termins, zu dem die Lehrpersonen um Versetzung ansuchen müssen, die vorläufige interne Rangliste. Dieser Termin wird jährlich mit dem Rundschreiben zur Mobilität bekannt gegeben.</p> <p>Innerhalb von fünf Tagen nach Bekanntgabe der Stellen im rechtlichen Plansoll durch das Schulamt veröffentlicht die Schuldirektion an ihrer Anschlagtafel die endgültige interne Rangliste und informiert eventuelle Stellenverlierer. Diese können innerhalb von weiteren sieben Tagen ein Gesuch um Versetzung stellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die interne Schulrangliste wird getrennt nach Wettbewerbsklasse erstellt. ▪ Die Punktezuteilung erfolgt aufgrund aller Unterlagen, welche im Sekretariat für die einzelne Lehrperson aufliegen und aufgrund der Punktetabelle ▪ Bei Punktegleichheit hat die ältere Lehrperson Vorrang. ▪ Lehrpersonen, welche im laufenden Schuljahr hinversetzt wurden, müssen, unabhängig von den Punkten, als letzte der jeweiligen Wettbewerbsrangliste geführt werden. Erst im zweiten Jahr werden sie aufgrund ihrer Punkte eingeordnet. ▪ Lehrpersonen im Probejahr haben an der Schule nur einen provisorischen Dienstsitz; folglich müssen sie nicht in der Schulrangliste geführt werden. ▪ Lehrpersonen, welche als überzählige versetzt wurden, werden wie alle anderen Lehrpersonen behandelt. ▪ Wird die Lehrperson innerhalb des 8-Jahres-Zeitraumes wieder an die Herkunftsschule versetzt, wird sie dort behandelt, als ob sie nie wegversetzt wurde. <p>Integrationsunterricht</p> <p>Für die Erstellung der internen Rangliste und der Versetzungsrangliste der Integrationslehrpersonen wird der Dienst gemäß den Buchstabe „A“ in allen Schulstufen doppelt gezählt, wenn die Lehrperson im Besitz des vorgesehenen Spezialisierungsdiploms war.</p>
J	<p>Jahr in der Stammrolle = unbefristetes Arbeitsverhältnis</p> <p>Jahr vor der Stammrolle = befristetes Arbeitsverhältnis</p>
K	<p>Kontinuität</p> <p>Für den ununterbrochenen Dienst in derselben Wettbewerbsklasse und an derselben Schuldirektion oder im selben Schulsprengel werden je 3 Punkte berechnet. Die Kontinuität wird bei allen unter Punkt W angegebenen Warteständen nicht unterbrochen. Auch bei Krankheit wird die Kontinuität nicht unterbrochen. Die Kontinuität wird nicht unterbrochen, wenn zwei Schulen zusammengelegt werden, wenn eine Schule aufgelöst wird und die Lehrerinnen und Lehrer in den Stellenplan einer anderen Schule aufgenommen werden.</p> <p>Kontinuität in der Gemeinde</p> <p>Eine Lehrperson, die sich innerhalb derselben Gemeinde von einer Schule in eine andere versetzen lässt, erhält je einen Punkt für die Jahre in der ersten Schule.</p> <p>Wichtig:</p> <p>Bei einer provisorischen Zuweisung wird die Kontinuität unterbrochen. Bei einer</p>

	<p>Verwendung für den Integrationsunterricht (Stützunterricht), unabhängig, ob die Lehrperson im Besitz des polyvalenten Spezialisierungskurses ist, nicht. Eine Verwendung auf einer Montessoristelle sowie auf einer Reformpädagogikstelle unterbricht ebenfalls nicht die Kontinuität.</p> <p>Kinder</p> <p>Für jedes Kind unter 6 Jahre bekommt man 4 Punkte.</p> <p>Für jedes Kind über 6 Jahre und bis zu 18 Jahren bekommt man 3 Punkte. Ausschlaggebend ist das Geburtsjahr und nicht das Geburtsdatum.</p>
L	<p>Lebensgefährte/Lebensgefährtin</p> <p>Für die Zusammenführung zum Lebensgefährten werden in der internen Schulrangliste 6 Punkte zugeteilt. Das Zusammenleben muss seit mehr als 12 Monate meldeamtlich dokumentiert sein. Stichtag für die Zählung ist der Termin für die Einreichung der Versetzungsgesuche.</p>
M	<p>Militärdienst, Zivildienst, freiwilliger Sozialdienst</p> <p>Sie zählen nur, wenn die Lehrperson bereits eine Ernennung hatte und dann abberufen wurde.</p>
N	<p>Nichtspezifischer Dienst = Dienst ohne gültigen Studententitel wird nicht gewertet</p>
O	<p>Ordentlicher Wettbewerb</p> <p>Es wird nur ein ordentlicher Wettbewerb bewertet.</p>
P	<p>Provisorische Zuweisung</p> <p>Lehrpersonen dürfen für dasselbe Schuljahr nicht um provisorische Zuweisung ansuchen, wenn sie bei den Versetzungen, die erst angegebene Schule erhalten haben.</p> <p>Die provisorische Zuweisung unterbricht die Kontinuität</p> <p>Polyvalenter Spezialisierungskurs</p> <p>Der polyvalente Spezialisierungskurs wird nicht bewertet, da dieser Titel Zulassungstitel für den entsprechenden Unterricht ist.</p>
Q	<p>Quinquennio (5-Jahres-Zeitraum)</p> <p>Der Stellenverlierer hat jetzt länger Zeit wieder an seine Herkunftsschule zu kommen. Die ursprünglichen 5 Jahre wurden auf 8 Jahre erhöht (siehe Buchstabe „R“).</p>
R	<p>Rückversetzung Herkunftsschule</p> <p>Voraussetzung dafür ist, dass die Lehrperson im 8-Jahres-Zeitraum jährlich um Rückversetzung ansucht und die Herkunftsschule im Versetzungsantrag an erster Stelle angibt.</p>
S	<p>SISS und scienze motorie (zu ISEF)</p> <p>Die SISS wird nicht bewertet, da dieser Titel Zulassungstitel für den entsprechenden Unterricht ist. Lehrpersonen, die im Besitz des ISEF-Diploms sind und zusätzlich die »laurea in scienze motorie« haben, bekommen hierfür keine weiteren Punkte.</p> <p>Spezialisierungsdiplome</p> <p>Die erworbenen Diplome müssen erziehungswissenschaftliche oder unterrichts-/fachspezifische Inhalte haben.</p> <p>Pro akademisches Jahr wird nur 1 Diplom gewertet.</p>
T	
U	<p>»Unatantum« zählt nicht mehr (wird rückwirkend gestrichen)</p>
V	<p>Verwendung auf Stützunterricht</p> <p>Um Verwendung auf Stützunterricht (Integrationsunterricht) können alle Lehrpersonen ansuchen, unabhängig ob sie im Besitz des polyvalenten Spezialisierungsdiploms sind oder</p>

	<p>nicht.</p> <p>Die Zuteilung der Stelle seitens des Schulamtes erfolgt aufgrund der Punkte der internen Schulranglisten.</p> <p>Die Kontinuitätspunkte werden durch eine Verwendung auf Stützunterricht nicht unterbrochen.</p> <p>Andere Verwendungen</p> <p>Eine Verwendung auf Montessoristellen und auf Stellen mit besonderem Unterrichtsverfahren unterbricht ebenfalls nicht die Kontinuität.</p>
W	<p>Wartestände</p> <p>Für die 180 Tage zählen auch Abwesenheiten aus Krankheit und folgende Wartestände. Generell gilt, dass alle bezahlten Abwesenheiten wie effektiver Dienst zählen. Für die 180 Tage zählen auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abwesenheit wegen Krankheit mit reduzierten Bezügen oder ohne Bezüge, • Elternzeit (Art. 23, Anlage 4 des Einheitstextes des Landeskollektivvertrages vom 23.04.2003 – früher fakultativer Mutterschaftsurlaub), • Wartestand für Personal mit Kindern (Art. 31, Anlage 4 des Einheitstextes des Landeskollektivvertrages vom 23.04.2003), • Freistellung aus Erziehungsgründen (Art. 33, Anlage 4 des Einheitstextes des Landeskollektivvertrages vom 23.04.2003), • Sonderurlaub für die Betreuung von Angehörigen mit schwerer Behinderung, • Politisches Mandat • Beauftragung als Schulführungskraft, • Abkommandierungen, Freistellungen und Abordnungen ins Ausland, <p>Militärdienst oder Zivildienst/freiwilliger Sozialdienst</p> <p>Wettbewerb</p> <p>Es wird nur ein ordentlicher Wettbewerb gewertet. Es kann sich dabei um jenen Wettbewerb handeln, mit dem die Lehrperson in die Stammrolle gekommen ist oder um einen anderen gleichwertigen bzw. höheren Wettbewerb. Für Stammrollenlehrer und Stammrollenlehrerinnen der Mittel- bzw. Oberschule wird ein ordentlicher Wettbewerb der Grundschule nicht bewertet.</p>
X	
Y	
Z	<p>Zusätzliche Doktorate</p> <p>(siehe unter D = Diplome)</p> <p>Zulassungstitel</p> <p>Diplome, die als Zulassungstitel für die jeweiligen Stellenpläne verwendet wurden, (z. B. SSIS -Diplom, Spezialisierungstitel für den Integrationsunterricht usw.) werden nicht bewertet.</p>

Auszug aus dem Kollektivvertrag

Art. 7 – Ermittlung der Stellenverlierer

1. Die Ermittlung der Stellenverlierer erfolgt in den einzelnen Schulen. Sie wird unterteilt nach Stellenart der Grundschule und Wettbewerbsklasse der Sekundarschule durchgeführt, und zwar unter Berücksichtigung der Anzahl der Stellen im rechtlichen Plansoll und der Position der Lehrpersonen in der internen Rangliste. Bei Punktegleichheit hat die ältere Lehrperson Vorrang. Lehrpersonen, die erst für das laufende Schuljahr die Planstelle an der Schuldirektion erhalten haben, werden als erste zum Stellenverlierer.
2. Jede Schule erstellt innerhalb des Termins, zu dem die Lehrpersonen um Versetzung ansuchen müssen, die interne Rangliste. Die Erstellung erfolgt auf der Grundlage der Bewertungstabelle mit der Punkteberechnung der Versetzungen von Amts wegen. Dabei berücksichtigt sie alle Unterlagen, die zu diesem Zeitpunkt in ihrem Besitz sind. Nach Veröffentlichung dieser vorläufigen internen Rangliste können die Lehrpersonen Ergänzungen und Richtigstellungen beantragen.
3. Innerhalb von fünf Tagen nach Bekanntgabe der Stellen im rechtlichen Plansoll durch das Schulamt veröffentlicht die Schuldirektion an ihrer Anschlagtafel die endgültige interne Rangliste und informiert eventuelle Stellenverlierer. Diese können innerhalb von weiteren sieben Tagen ein Gesuch um Versetzung stellen.

Art. 8 – Zusammenlegung von Schulen

1. Wenn zwei Schuldirektionen zusammengelegt werden, bilden alle Planstelleninhaber zusammen die Rangliste der neuen Schuldirektion.
2. Wenn einzelne Schulstellen oder Schulen einer anderen Schuldirektion angegliedert werden, so bilden alle Lehrpersonen, die im laufenden Schuljahr diesen Schulstellen zugewiesen sind oder an dieser Schule ihre Planstelle haben, die Rangliste der neuen Schuldirektion. Sie können im Versetzungsgesuch für die Planstelle an der bisherigen Schuldirektion optieren.
3. Wenn Schuldirektionen der Oberschule aufgelöst werden und einzelne Fachrichtungen unterschiedlichen Schuldirektionen zugeteilt werden, so können alle Lehrpersonen der aufgelösten Schuldirektion um Versetzung an die Schuldirektionen ansuchen, der die aufgelösten Fachrichtungen zugeteilt werden. Diese Lehrpersonen behalten die angereifte Kontinuität aufrecht.
4. Für Lehrpersonen, deren Planstelle sich aus mehreren Schulen oder Schulstellen zusammensetzt, gilt für die Neuzuteilung der Schuldirektion die höhere Stundenzahl. Bei gleicher Stundenzahl entscheidet die Lehrperson.
5. Sonderfälle aufgrund des neuen Schulverteilungsplanes in der Oberschule werden in einem eigenen Vertrag, der bis spätestens Mai 2011 abgeschlossen wird, geregelt.

Punktetabelle für die Erstellung der internen Rangliste

Bewertung der Dienste

1. Für jedes Jahr mit unbefristetem Arbeitsverhältnis	6 Punkte
2. Für jedes Jahr mit befristetem Arbeitsvertrag	3 Punkte
3. Für jedes Jahr mit unbefristetem Arbeitsverhältnis ohne Unterbrechung, immer in derselben Schuldirektion, Wettbewerbsklasse und Stellenart in der die Lehrperson ihre Planstelle hat	3 Punkte
4. Für jedes Jahr mit unbefristetem Arbeitsvertrag in derselben Gemeinde und in derselben Wettbewerbsklasse	1 Punkt
5. In der Grundschule wird der Dienst gemäß den Absätzen 1 und 2 doppelt gezählt, wenn er an Bergschulen oder in einklassigen	6/3 Punkte

Schulen geleistet wurde (Bergschulverzeichnis gültig bis Schuljahr 2012/2013).	
6. Der Dienst als Integrationslehrperson gemäß den Absätzen 1 und 2 wird in allen Schulstufen doppelt gezählt, wenn die Lehrperson im Besitz des vorgesehenen Spezialisierungsdiploms war	6/3 Punkte

Bewertung der familiären Erfordernisse

1. Zusammenführung mit Kindern, die nicht älter als 18 Jahre sind oder in Ermangelung dieser mit dem Ehepartner, dem Lebensgefährten/der Lebensgefährtin, den Eltern oder den Kindern mit mehr als 18 Jahren.	6 Punkte
2. Kinder bis zu 6 Jahren	4 Punkte
3. Kinder über 6 aber jünger als 18 Jahre	3 Punkte
4. Für die Betreuung von dauerhaft pflegebedürftigen Familienmitgliedern	6 Punkte

Bewertung anderer Titel

1. Für einen bestandenen ordentlichen Wettbewerb	12 Punkte
2. Für universitäre Diplome mit einer Studiendauer von mindestens vier Jahren, für welche die Matura Zugangsvoraussetzung ist	5 Punkte
3. Für universitäre Diplome, für welche die Matura Zugangsvoraussetzung ist	1 Punkt pro Jahr (60 ECTS-Punkte)
4. Für universitäre Diplome, für welche ein Universitätsdiplom mit einer Mindeststudiendauer von drei Jahren Zugangsvoraussetzung ist	2 Punkte pro Jahr (60 ECTS-Punkte)
Für jedes Diplom laut Absatz 2, 3 und 4 werden maximal 5 Punkte vergeben. In Summe werden nicht mehr als mehr als 10 Punkte vergeben.	

Erläuterungen zur Punktetabelle (mit Beispielen)

Bewertung der Dienste

Zu 1. - Bewertung der planmäßigen Dienste

Für jedes Jahr mit unbefristetem Arbeitsvertrag (Probejahr wird mitgerechnet), in welchem die Lehrperson mindestens 180 Tage Dienst geleistet hat, werden 6 Punkte vergeben. Generell gilt, dass alle voll bezahlten Abwesenheiten wie effektiver Dienst zählen.

Für die 180 Tage zählen auch Abwesenheiten aus Krankheit und folgende Wartestände:

- Abwesenheit wegen Krankheit mit reduzierten Bezügen oder ohne Bezüge,

- Elternzeit (Art. 23, Anlage 4 des Einheitstextes des Landeskollektivvertrages vom 23.04.2003 – früher fakultativer Mutterschaftsurlaub),
 - Wartestand für Personal mit Kindern (Art. 31, Anlage 4 des Einheitstextes des Landeskollektivvertrages vom 23.04.2003),
 - Freistellung aus Erziehungsgründen (Art. 33, Anlage 4 des Einheitstextes des Landeskollektivvertrages vom 23.04.2003),
 - Sonderurlaub für die Betreuung von Angehörigen mit schwerer Behinderung,
 - Politisches Mandat,
 - Beauftragung als Schulführungskraft,
 - Abkommandierungen, Freistellungen und Abordnungen ins Ausland,
 - Militärdienst oder Zivildienst/freiwilliger Sozialdienst
- Nicht gezählt werden Dienste in gleichgestellten oder anerkannten Privatschulen. Das laufende Schuljahr wird nicht gewertet.

Ein Wechsel der Wettbewerbsklassen innerhalb der gleichen Schulstufe (passaggio di cattedra) wird auch mit 6 Punkten gewertet.

In der Grundschule kommt noch hinzu, dass die Punkte für Lehrpersonen, die in Bergschulen (Verzeichnis der Bergschulen für das Triennium 2007/2008 – 2009/2010) bzw. in einklassigen Schulen unterrichtet haben oder unterrichten, die Punkte für diese Jahre doppelt gezählt werden.

Die zusätzlichen Punkte für den Dienst an Bergschulen werden ab dem Schuljahr 2013/2014 nicht mehr vergeben. Die bis zum Schuljahr 2012/2013 angereichten zusätzlichen Punkte bleiben aber erhalten. Grund dieser Änderung ist die Abschaffung des Artikels 2 des Gesetzes vom 01.03.1957, Nr. 90;

Der Dienst der Integrationslehrpersonen wird in allen Schulstufen doppelt gezählt, wenn die Lehrperson im Besitz des vorgesehenen Spezialisierungsdiploms war.

Zu 2. – Befristetes Arbeitsverhältnis (außerplanmäßiger Dienst)

Für jedes Jahr mit befristetem Arbeitsvertrag, in welchem die Lehrperson mindestens 180 Tage Dienst mit gültigem Studententitel geleistet hat (oder eine Ernennung ab dem 01. Februar bis zum Ende des Unterrichts), werden 3 Punkte gegeben

Der außerplanmäßige Unterricht als Integrationslehrer oder Integrationslehrerin zählt, auch wenn man nicht im Besitz des Spezialisierungsdiploms ist, sofern die Lehrperson im Besitz eines gültigen Studententitels für die entsprechende Schulstufe ist.

Beispiel:

Hat eine Lehrperson den gültigen Titel für die Wettbewerbsklasse Philosophie und Geschichte (37/A), unterrichtet aber Integration an der Mittelschule, so kann dieser Dienst nicht gewertet werden, weil der Studententitel keine Zulassung für ein Fach der Mittelschule ist.

Nur für die Grundschule gilt: Lehrpersonen, die in Bergschulen (Verzeichnis der Bergschulen für das Triennium 2007/2008 – 2009/2010) bzw. in einklassigen Schulen unterrichtet haben oder unterrichten, werden die Punkte für diese Jahre verdoppelt.

Die zusätzlichen Punkte für den Dienst an Bergschulen werden ab dem Schuljahr 2013/2014 nicht mehr vergeben. Die bis zum Schuljahr 2012/2013 angereichten zusätzlichen Punkte bleiben aber erhalten. Grund dieser Änderung ist die Abschaffung des Artikels 2 des Gesetzes vom 01.03.1957, Nr. 90;

Der Dienst der Integrationslehrpersonen wird in allen Schulstufen doppelt gezählt, wenn die Lehrperson im Besitz des vorgesehenen Spezialisierungsdiploms war.

Achtung: Für die Berechnung des außerplanmäßigen Dienstes werden nur jene Jahre gezählt, die auch für die Laufbahn zählen. Das heißt, dass zum Beispiel der Dienst an den Berufsschulen und gesetzlich anerkannten Schulen, an den gleichgestellten Schulen usw. nicht zählt.

Der Militärdienst, Zivildienst oder freiwillige Dienst zählt nur, wenn die Lehrperson bereits eine Ernennung hatte und dann abberufen wurde.

Jahre mit unbefristetem Arbeitsvertrag in anderen Schulstufen werden mit 6 Punkten gewertet.

Zu 3. - Dienst in einer anderen Schulstufe

Für geleistete Dienste mit unbefristetem Arbeitsvertrag in einer anderen Schulstufe (zum Beispiel bei einem Wechsel von der Mittelschule in die Oberschule bzw. umgekehrt) werden 6 Punkte berechnet.

Zu 4. – Kontinuität

Für den ununterbrochenen Dienst in derselben Wettbewerbsklasse und an derselben Schule bzw. im selben Schulsprengel je 3 Punkte berechnet. Die Kontinuität wird bei allen unter Punkt 1 angegebenen Wartestände nicht unterbrochen. Auch bei Krankheit wird die Kontinuität nicht unterbrochen. Die Kontinuität wird weiters geben, wenn zwei Schulen zusammengelegt werden, wenn eine Schule aufgelöst wird und die Lehrer und Lehrerinnen in den Stellenplan einer anderen Schule aufgenommen werden.

Wichtig:

Bei einer provisorischen Zuweisung wird die Kontinuität unterbrochen. Hingegen bei einer Verwendung für den Integrationsunterricht nicht, unabhängig davon, ob die Lehrperson im Besitz des polyvalenten Spezialisierungskurses ist. Eine Verwendung auf einer Montessoristelle sowie auf einer Reformpädagogikstelle unterbricht ebenfalls nicht die Kontinuität.

Eine Lehrperson, die wegen Überzähligkeit von Schule A in Schule B versetzt wird, ist in der Schule A nicht mehr in der internen Rangliste zu führen. Sie wird erst wieder dort aufgenommen, wenn die Lehrperson erneut eine Versetzung in die Schule A erhält. Geschieht dies innerhalb der darauf folgenden 8 Jahre, so wird die Lehrperson wieder in der internen Rangordnung aufgenommen und so behandelt, als wäre sie nie fort gewesen (Vorrang von 8 Jahren in die alte Schule zurückzukommen). Nur in diesem Fall zählt die Kontinuität ohne Unterbrechung weiter. Weiters muss diese Lehrperson jedes Jahr die Versetzung in die Schule A beantragt haben. Auch die Verwendung der überzähligen Lehrperson in einem anderen Fach oder Schulstufe unterbricht nicht die Kontinuität. Sollte die Versetzung in die Schule A erst nach den 8 Jahren erfolgen, so wird die Kontinuität von neuem gezählt.

Wie wird die Lehrperson in der Schule B behandelt?

Sie wird in die interne Rangliste aufgenommen.

Im ersten Jahr der Versetzung wird die Lehrperson, unabhängig von der Anzahl ihrer Punkte, an letzter Stelle in der Rangliste geführt. Im zweiten Jahr der Versetzung wird die Lehrperson entsprechend ihrer Punktezahl in die Liste aufgenommen.

Die Lehrperson reift die Kontinuität in der Schule B an.

Sollte die Lehrperson von dem Recht Gebrauch machen, in der alten Schule (A) verwendet zu werden, so reift die Lehrperson trotzdem die Kontinuitätspunkte in der Schule B an.

Zu 5. - Kontinuität innerhalb der Gemeinde

Wenn Lehrpersonen innerhalb derselben Gemeinde sich von einer Schule in eine andere Schule versetzen lassen, so erhält die Lehrperson je einen Punkt für die Jahre an der ersteren Schule. Zum Beispiel: Herr X ist seit 10 Jahren in der Stammrolle in Bozen. In den ersten fünf Jahren war er an der Mittelschule Stifter im Dienst und in den letzten 5 Jahren an der MS »Aufschnaiter«. Folgende Punktezahl wird der Lehrperson zugewiesen:

Für die 5 Dienstjahre in der MS Stifter gibt es 5 Punkte (5 Jahre mal 1 Punkt). Für die 5 Dienstjahre in der Mittelschule »Aufschnaiter« gibt es je 3 Punkte, also insgesamt 15 Punkte. Die Punkte für die MS »Stifter« plus die Punkte für die MS »Aufschnaiter« ergeben insgesamt 20 Punkte.

Bewertung der familiären Erfordernisse

Gezählt werden Kinder, die innerhalb von fünf Tagen ab Veröffentlichung der Stellen im Rechtlichen Plansoll geboren werden.

Für die Annäherung an die Familienmitglieder gilt für den Wohnsitz folgende Regelung: sollte der Wohnsitz geändert worden sein, so muss dies mindestens drei Monate vor dem Termin für die Einreichung der Versetzungsgesuche erfolgt sein. Für die Annäherung an den Lebensgefährten muss das Zusammenleben zum Zeitpunkt des Termins für die Einreichung der Gesuche um Versetzung seit mindestens 12 Monaten meldeamtlich dokumentiert sein.

Zu 1. - Zusammenführung

Zusammenführung mit Kindern, die nicht älter als 18 Jahre sind oder in Ermangelung dieser mit dem Ehepartner, dem Lebensgefährten/der Lebensgefährtin, den Eltern oder den Kindern mit mehr als 18 Jahren. Für den Ehepartner oder die Kinder bzw. die Eltern bekommt man 6 Punkte angerechnet.

Diese Punkte stehen zu, wenn die Planstelle der Lehrperson in der Wohnsitzgemeinde der zusammenführenden Familienangehörigen liegt.

Diese Punkte können auch gegeben werden, wenn die Wohnsitzgemeinde der zusammenführenden Familienangehörigen der Planstellenschule am nächsten liegt. Und unter der Voraussetzung, dass in der betreffenden Wohnsitzgemeinde keine Schule liegt, die man mit Versetzung beantragen könnte (in der Oberschule muss auch das unterrichtende Fach angeboten werden).

Beispiele:

Der Familienangehörige wohnt in Gossensaß/Brenner und die Planstelle der Lehrperson ist das Oberschulzentrum in Sterzing. In diesem Falle bekommt die Lehrperson die 6 Punkte für das Oberschulzentrum Sterzing, da die Schule dem Wohnsitz am nächsten ist.

Der Familienangehörige wohnt in Villanders und die Planstelle der Lehrperson ist die Mittelschule Klausen. In diesem Falle bekommt die Lehrperson die 6 Punkte für die Mittelschule Klausen.

Für die Grundschule gilt: Wenn die Familienangehörigen im Einzugsgebiet der Direktion wohnen, bekommt die Lehrperson die 6 Punkte.

Achtung:

Wohnsitze außerhalb der Provinz werden nicht berücksichtigt (z. B. Innsbruck, Trient, Lienz, Livigno).

Zu 2. – Kinder bis zu sechs Jahren

Für jedes Kind unter 6 Jahren bekommt man 4 Punkte.

Achtung: Für die Berechnung zählt das Kalenderjahr.

Beispiel:

Die 4 Punkte werden gegeben, unabhängig davon, ob ein Kind im Frühjahr oder im Dezember des jeweiligen Jahres 6 Jahre alt wird. Ausschlaggebend ist das Geburtsjahr und nicht das Geburtsdatum.

Zu 3. – Kinder über sechs Jahre, aber jünger als 18

Für jedes Kind über 6 Jahre und bis zu 18 Jahren bekommt man 3 Punkte. Ausschlaggebend ist das Geburtsjahr und nicht das Geburtsdatum.

Beispiel:

Die 3 Punkte werden gegeben, unabhängig davon ob ein Kind im Frühjahr oder im Herbst des jeweiligen Jahres 7 Jahre alt wird.

Die 3 Punkte werden gegeben für Kinder mit einer 100%-igen oder permanenten Behinderung auch nach deren 18. Lebensjahr.

Die 3 Punkte stehen nicht mehr zu, sobald das Kind im jeweiligen Kalenderjahr 19 Jahre wird.

Zu 4. – Betreuung von dauerhaft pflegebedürftigen Familienmitgliedern

Die Punkte stehen für die Betreuung und Pflege folgender Familienmitglieder zu: Kinder mit körperlicher oder psychischer Behinderung oder Drogenabhängigkeit, pflegebedürftige Ehepartner oder Eltern, die dauerhaft arbeitsunfähig sind und nur in der Gemeinde betreut werden können, der die beantragte Schule am nächsten liegt.

Bewertung allgemeiner Titel

Zu 1. – Wettbewerb

Es wird nur ein ordentlicher Wettbewerb gewertet. Es kann sich dabei um jenen Wettbewerb handeln, mit dem die Lehrperson in die Stammrolle gekommen ist, oder einen anderen gleichwertigen bzw. höheren Wettbewerb. Für Stammrollenlehrer und Stammrollenlehrerinnen der Mittel- bzw. Oberschule wird ein ordentlicher Wettbewerb der Grundschule nicht bewertet.

Zu 2., 3. und 4.– Universitäre Diplome

Diplome, die als Zulassungstitel für die jeweiligen Stellenpläne verwendet werden können (z. B. SSIS -Diplom, Spezialisierungstitel für den Integrationsunterricht usw.) werden nicht bewertet. Das Laureat in Bildungswissenschaften wird als zusätzlicher Studententitel gewertet, wenn die Lehrperson einen weiteren Titel für die Aufnahme in die Stammrolle besitzt (Abschlussprüfung der LBA und Wettbewerb)Die erworbenen Diplome müssen erziehungswissenschaftliche, unterrichts-

/fachspezifische Inhalte haben (post-universitär heißt: das Doktorat ist Voraussetzung für die Zulassung).

Pro akademisches Jahr wird nur 1 Diplom gewertet.

Für die Punkte von 2. bis 4. darf ein Maximum von 10 Punkten vergeben werden.